

Lenau, Nikolaus: Trias harmonica (1832)

1 Drei Seelen hab' ich offenbar,
2 Denn eine kann drei Dinge nicht
3 Zugleich vollbringen, wie sogar
4 Der weise Psychologe spricht.

5 Die eine hängt voll Liebesgluth
6 An schönen Munds Korallenrand;
7 Die andre schwimmt auf Weinesfluth
8 Hinüber an den Götterstrand;

9 Die dritt' in freudigem Tumult
10 Braust ihre Dithyramben laut,
11 Und schleudert ihren Katapult
12 Ans kalte Herz, metallverbaut.

13 So geht's, bis an den Bettelstab
14 Sie ihren Wirth, den Leib, gezehrt;
15 Bis jubilirend dann hinab
16 Die tolle Drei zur Hölle fährt.

(Textopus: Trias harmonica. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8654>)